

Stadt Teublitz unterstützt die Ausstellung „Zwangsarbeit“

STADTRAT Die restlichen Punkte der Sitzung wurden problemlos abgewickelt. Mittel für die Jugendarbeit gewährt.

TEUBLITZ. Bei der Jahresschluss-Sitzung des Stadtrates (MZ hat berichtet) standen einige Tagesordnungspunkte an, die problemlos abgewickelt wurden. Im Baugebiet „Brunnäckler“ sollen künftig neben Satteldächern auch Walmdächer und Zeldächer mit jeweils 18 bis 25 Grad Dachneigung zugelassen werden. Dagegen meldete das Landratsamt Bedenken an. Es bestünden keine grundsätzlichen Einwände, allerdings bedürfe es wegen der Nähe zum denkmalgeschützten Schloss Münchshofen einer detaillierten Abstimmung mit dem Kreisbaumeister sowie dem Landesamt für Denkmalpflege. Einige Nachbarn haben ebenfalls Bedenken angemeldet. Einstimmig beschloss der Stadtrat, das Änderungsverfahren zum Bebauungsplan einzustellen.

In der jüngsten Sitzung des Arbeitskreises Städtedreieck ist festgelegt worden, dass jede Stadt zwei Vertreter der Mitglied bestellen soll. Außerdem sollte für die Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitskreises den Mitgliedern Sitzungsgeld bzw. Verdienstausschlag von den Städten bezahlt werden. Der Stadtrat beschloss, den AK Städtedreieck wie folgt zu besetzen: Josef Kraupner (CSU), 1. Vertreter Renate Forster-Frey (SPD), 2. Vertreter Saskia Wilhelm (CSU) und Silke Weiler (SPD); Stephan Leistikow (CSU), 1. Vertreter Gregor Müller (SPD), 2. Vertreter Ro-

my Hermann Reisinger (SPD) und Georg Beer (CSU); Franz Pfeffer (SPD), 1. Vertreter Robert Wutz (CSU), 2. Vertreter Benjamin Liebl (CSU) und Matthias Haberl (SPD).

Die Projektgruppe „Zwangsarbeit“ hat einen Zuschussantrag für das Ausstellungsprojekt „Städtedreieck unter dem Hakenkreuz – NS-Zwangsarbeit im ländlichen Raum“ gestellt. Die Gruppe will die Stadt Teublitz als Partner in der Region gewinnen, der die Umsetzung des Vorhabens durch seine öffentliche und/oder finanzielle Unterstützung ermöglicht. Der Stadtrat beschloss, das Projekt zu unterstützen. Er steht diesem positiv gegenüber.

Nachdem Ernst Pöllmann (CSU) von der Katzdorfer Bevölkerung immer wieder auf die Errichtung einer Urnenmauer im Friedhof angesprochen worden war, stellte er einen entsprechenden Antrag bei der Stadt. Bürgermeisterin Maria Steger sagte, dass sich für Katzdorf eventuell ein modulares, weiter auszubauendes System anbiete. Darüber sollte im Zuge der Haushaltsberatungen 2010 diskutiert werden. Die Verwaltung hole die erforderlichen Informationen ein.

Auf Antrag Silke Weiler sollte die Verwaltung einen Sachstandsbericht zur Situation der Senioren im Stadtgebiet geben. Grundlage dafür war die vom Landkreis in Auftrag gegebene Befragung. Steger informierte, dass die Stadt die Fragebögen des Landratsamtes an über 60 Jahre alte Bürger(innen) verschickt hat. 63 Senioren hätten den Erhebungsbogen zurückgegeben, das entspreche einem Anteil von rund drei Prozent. Der Stadtrat beschloss, die Seniorenarbeit weiter zu forcieren.

Einstimmig genehmigt wurde die Vereinbarung mit den Stadtwerken Burglengenfeld auf die gemeinsame Beschaffung einer Kehrmaschine im Städtedreieck. Die Bürgermeisterin gab bekannt, dass die Regierung der Oberpfalz für die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs „LF 20/16“ für die Stützpunktfeuerwehr Teublitz eine Anzahlung von 70 000 Euro getätigt hat. Auch wurde aus dem Sonderförderprogramm für die Beschaffung von „Überhosen“ für die Feuerwehr ein Betrag von 2500 Euro bewilligt.

Jedes Jahr in der Jahresschluss-Sitzung bewilligt der Stadtrat die Zuwendungen für die Jugendförderung. An folgende Vereine wurde je Jugendlichen der Förderbetrag von 6.20 Euro zugewiesen, insgesamt 10 155,60 Euro: FFW Katzdorf, FFW Münchshofen, FFW Teublitz, FFW Premberg, Geflügelzuchtverein, Kolpingfamilie, KF Münchshofen-Premberg, Pfarrkuratie Premberg, Pfarramt Herz Jesu, Fischereiverein, Skiclub, SC Teublitz, SC Katzdorf, FC Saltendorf, Schützenverein Katzdorf, Tennisclub, JFG Höllohe 632.40, TuS, OGV Reh Kids, Wasserwacht Saltendorf, Wasserwacht Teublitz.

Gefördert wurden Jugendfreizeiten nach den Richtlinien des KJR, insgesamt 1674 Euro: Evangelische Kirche Maxhütte-Haidhof, Jugendblaskapelle, Pfarrkuratie Premberg, Pfarramt Herz Jesu, TV Burglengenfeld, Wasserwacht Saltendorf und Teublitz. Weitere Förderungen erhielten die Eltern-Kind-Gruppen Premberg und Münchshofen. Die Gesamtsumme aller Jugendförderungen beträgt 15 721 Euro. Über die Ansprachen zum Jahresschluss berichten wir noch. (bat)